

Das Bienenhaus – Die Bienen können fliegen!

Das BGJ Zimmerer hat im Rahmen ihrer Abschlussarbeit (BGJ Projektarbeit) das Bienenhaus entworfen, geplant und hergestellt. Die BGJ Klasse bekam die schöne Möglichkeit das Haus am Kohlschlag aufzustellen. Zu Beginn haben wir die Einzelteile des Hauses auf die „Baustelle“ transportiert, abgeladen und dort gelagert. Einige Wochen später, sind wir mit der gesamten Klasse und unserem Werkzeug in das Nürnberger Land Richtung Lauf gefahren. Vor Ort haben wir die FOS



Klasse (Kunst und Gestaltung) getroffen und kennengelernt, die uns und unsere Arbeit zeichnerisch dokumentiert haben (siehe weiter unten). Nach einem kurzen Kennenlernen haben wir uns die Arbeit eingeteilt. Manche haben die Hölzer sortiert, andere haben die bereits bestehenden Einzelfundament ausnivelliert. Der Rest der Klasse hat das Werkzeug ausgeladen und die Baustelle eingerichtet. Fertig mit der Vorarbeit, haben wir alle zusammen die Fachwerkwände aufgestellt, während drei Genossen bereits den Bretterfußboden aus Rauhspund ausgelegt und festgenagelt haben. Nachdem die Wände lot- und winkelrecht aufgestellt waren, legten wir eine kurze Pause ein, um neue Kraft zu tanken.

Frisch gestärkt, machten wir uns an das Verschrauben der Verbindungen, um somit dem Haus mehr Stabilität zu geben. Kurz darauf haben wir uns ans aufrichten des Dachstuhl gemacht. Am nächsten Tag ging es wieder früh los. Auf der Baustelle angekommen haben wir neue Anweisungen der Lehrkräfte bekommen. Zwei Schüler sägten die Schalungsbretter um das Haus zu verkleiden, während vier andere diese bereits befestigten. Zeitgleich, ca. zwei Meter über den Köpfen der anderen, haben drei Kollegen angefangen mit großen Brettern das Dach dicht zu machen. An diesem Tag schaute uns bei der Arbeit eine Klasse über die Schulter, doch diesmal aus einer Grundschule. Sie durften sich handwerklich mit betätigen, und halfen uns bei kleinen Handarbeiten. Zwischendurch gab es immer wieder gutes, von Eltern der Grundschulkinder, spendiertes Essen und die Stimmung war durchgehend fröhlich. Die nächsten zwei Arbeitstage vergingen wie im Flug und das Haus bekam langsam ein Gesicht. Die Dachpappe



wurde auf die bereits vorhandene Dachschalung genagelt, die Dachlattung wurde ausgerechnet und mit gleichmäßigen Abständen ebenfalls am Dach angebracht. Nach dem Befestigen der Lattung konnten wir auch endlich das Dach mit den vor Ort liegenden Ziegeln eindecken und somit war das Haus vor Regen geschützt. Damit das Haus nicht nur von oben geschützt ist, haben sich vier Schüler um die restliche Verkleidung der Außenwände gekümmert. Zu guter Letzt hat sich ein Schüler mit unserer Lehrkraft noch an ein kleines Fenster in der Einflugschneise gemacht, damit die Bienen auch wieder nach draußen finden. Nach vollbrachter Arbeit räumten wir den Platz auf und verließen die Baustelle ordentlich und mit gutem Gewissen, etwas Sinnvolles erbaut zu haben. Doch einmal können wir noch im Rahmen unserer Klasse das Bauprojekt Bienenhaus betrachten. Diesmal jedoch nicht um hart zu arbeiten, sondern für einen besonderen Anlass – Das Richtfest am 23. Juli!

Ein besonderer Dank gilt unseren Lehrkräften, die uns so geduldig begleitet haben, und uns einen kleinen Einblick in das Berufsleben ermöglicht haben. Ebenso danken wir der Bauherrin, dass sie uns so ein Projekt zugetraut hat.

Lucas und Andreas BZG10